



ORTSMUSEUM SCHÜRHOFF WINDISCH: Tüchel (oder Teuchel) sind durchbohrte Holzstäme die früher als Röhren für Wasserleitungen dienten. Im Jahre 1782 hat der damals auf dem Schürhof ansässige Klosterzimmermann Daniel Koprio die Leitung für den Klosterbrunnen in Königsfelden mit neuen Tücheln repariert. Gemäss Jahresrechnung 1782 des Hofmeisters zu Königsfelden, Albrecht von Büren, gehörten zum Auftrag 38 grosse und 66 kleine Tüchel. Die Arbeit umfasste damals das Fällen im Wald, Transport, wässern im Weiher, bohren und verlegen. Am Sonntag, 20. Mai, wurden auf dem Schürhof erstmals seit mehr als zwei Jahrhunderten wieder Tüchel gebohrt. Heinrich Bischof und sein Team vom Feuerwehr- und Handwerkermuseum Eendingen führten den Besuchern diese uralte Technik eindrücklich vor. Die interessierten Zuschauer konnten feststellen, dass bei den drei Meter langen Holzstücken beim Anbohren von beiden Seiten praktisch keine Massabweichung beim Bohrloch entstand. Als Holz wurde vom Windischer Förster Richard Plüss frisch gefällte Weisstanne verwendet. Die Besucher hatten zudem Gelegenheit die Museumsausstellung frei zu besichtigen und einen Apéro zu geniessen, was rege benutzt wurde. (www.museum-schuerhof.ch)



«Modus Quartet» sind (v.l.): Lorenz Beyeler, Omri Hason, Wege Wüthrich und Antonello Messina *Bild: zVg*

WINDISCH: Folkloreklänge vermischt mit Jazz Modus Quartet

Die Musik von Modus Quartet ist ein Geflecht aus verschiedensten welt-musikalischen Fäden. Sie verwebt mediterranen Geist und unterschiedlichste Folkloreklänge mit Jazz zu einem farbenfrohen, beschwingten musikalischen Teppich.

Omri Hasons sensibles Spiel mit seinem ruhigen, rhythmisch fließenden Puls ist Brücken schlagend zwischen den meisterlich feinsinnigen Dialogen zwischen Klarinette und Sax von Wege Wüthrich und dem Akkordeon von Antonello Messina.

Das swingende, funkige und federnde Bassspiel von Lorenz Beyeler rundet das Ganze stilvoll ab. Treibende orientalische Rhythmen, hohe technische Spieldynamik, Virtuosität, hypnotische Grooves – eine mitreissende frische Musik, die von der Melancholie bis zur Freude das ganze Gefühls-Spektrum ausstrahlt.

Freitag, 1. Juni, 20.15 Uhr, Bossart-schür, Dorfstrasse 25, Windisch, Abendkasse und KultivierBar ab 19.30 Uhr, Reservationen: Tel. 056 441 52 93 oder kulturkreiswind@bluewin.ch.



SPIELGRUPPE CHINDERTRÄFF: Trotz schlechtem Wetter besuchten viele bekannte und unbekannte Gesichter den Marktstand der Spielgruppe und kauften diverse selbst gemachte Sachen. Die Einnahmen werden für einen Sandkasten und Aussenspielgeräte für das Spielgruppengärtlein in der Schützenmatt in Brugg verwendet. Es sind noch wenige Plätze in der Spielgruppe frei. Info unter: www.spielgruppe-brugg.ch.

WINDISCH: Chapf-Turnier Behindertensport Region Brugg Höchster Einsatz und Eifer

Nach einer fünfjährigen Pause fand am Wochenende wieder ein Chapf-Turnier des Behindertensports Region Brugg statt. Angemeldet waren 113 Spielerinnen und Spieler sowie 31 Betreuungspersonen.

Esther Meier

Wie der Vertreter von Special Olympics Switzerland Tom Wieland betonte, war das Turnier absolut mustertüchtig organisiert und betreut. Der Einsatz und Eifer der Mitspielenden war fast greifbar, die Turnhalle – mit zwei Spielplätzen halbtage wieder von Freudenritten aber auch Enttäuschungen. Je fünf Gruppen spielten in drei Kategorien. Es ist wichtig, dass die Einteilung der Sportler stimmt, damit niemand unter- oder überfordert wird. Unihockey als Winterdisziplin erfreut sich grosser Beliebtheit, da die erforderlichen technischen Fertigkeiten einfach zu erlernen sind. 2011 wurde der Floorball als offizielle Disziplin bei Special Olympics Internationale aufgenommen. Der Verein Behindertensport Region Brugg, gegründet 1974, zählt 120 Aktivmitglieder, davon 27 Leiter und Helfer. Der Verein ist Mitglied beim Dachverband «Plusport Behindertensport Schweiz», der sich insbesondere für die Ausbildung von Leitenden engagiert. Gegenwärtig werden in Brugg sechs Kurse angeboten: Schwimmen/Wassergymnastik in der AarReha, Schwimmen für



Hier wird mit vollem Einsatz Unihockey gespielt – am Chapfturnier Windisch 2012 *Bild: zVg*

Kinder und Jugendliche im Hallenbad Brugg, Schwimmen im Lehrschwimmbecken Erle in Lauffohr – dies für körperlich Behinderte – sowie Turnen in zwei Turnhallen und Unihockey. Special Olympics wurde 1968 von der älteren Schwester John F. Kennedys, Eunice Kennedy-Shriver gegründet, der Schweizer Zweig wurde 1995 ins Leben gerufen. Bei sportlichen Betätigungen können geistig Behinderte ihre körperlichen Fähigkeiten entwickeln. Dadurch werden ihr Selbstwertgefühl und ihre Fitness gesteigert und ihre Selbständigkeit gefördert. Turniere ermöglichen Kontakte mit anderen Athleten und

der Gesellschaft. Die Sponsoren von Special Olympics verpflichten sich, in ihrem Unternehmen wenn immer möglich geistig Behinderten eine Arbeitsstelle anzubieten. An ihren Events, also auch an den internationalen Olympiaden, können alle Athleten teilnehmen. Der Eid, den sie leisten, lautet: Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst mich mutig mein Bestes geben! Auch die Liste der regionalen Sponsoren, die das Chapf-Turnier erst ermöglichen, ist lang. Zusätzlich haben sie noch viele Naturalprämien gestiftet. Ausserdem gab es einen Pokal zu gewinnen und alle Teilnehmenden erhielten eine Medaille.



IM AARGAU SIND ZWÖI LIEBI: Es ist so weit. Die Werbetrömmel gerührt und die Werbekampagne für das diesjährige Spektakel kommt in die Gänge. Über 30 fleissige Helfer haben sich am Freitag in Aarau im Gebäude der Hauptpost eingefunden und haben den ganzen Tag geklebt, gefalten, verpackt, gezähnt und Kisten voll Werbematerial heran- und herumgeschleppt. Am Abend waren dann über 15000 Flyer für die registrierten Kunden vom Aargauischen Freilicht-Spektakel in Kisten verpackt zum Versand bereit.

Einladung

zum Finanz-Apéro
der Aargauischen Kantonalbank **Birr-Lupfig**

Donnerstag, 21. Juni 2012, 18.30 Uhr
Berufsbildungsheim Neuhof
Pestalozzistrasse 100, 5242 Birr

Wir laden Sie herzlich zu unserem Finanz-Apéro ein. Lassen Sie sich über den Aufbau Ihres Vermögens informieren. Wir versprechen Ihnen interessante Referate zu den Anlagemöglichkeiten der Aargauischen Kantonalbank und freuen uns auf gute Gespräche beim Apéro. Zögern Sie nicht und melden Sie sich gleich an unter:
Tel. 056 464 20 83 oder per E-mail an silvia.mutter@akb.ch



Pascal Schaffner
Niederlassungsleiter



Silvia Mutter
Kundenbetreuerin

Aargauische Kantonalbank
Flachsacherstrasse 15, 5242 Birr-Lupfig
Tel. 056 464 20 80, www.akb.ch

